

**Black and White Cooperation: Music. (Label: Christine / Eigenvertrieb BWC).** Eine Band, die ständig Konzerte gibt, braucht streng genommen keine Platte. So hatten es die vier Mitglieder der „Black and White Cooperation“ auch nie eilig, ein Tonstudio aufzusuchen - sie sind auch noch in anderen Projekten aktiv. Doch nach zehn Jahren in der Darmstädter Jazz-Szene war „eine CD einfach fällig“, findet Saxofonistin und Flötistin Anke Schimpf. Freilich sei alles doch „viel aufwendiger“ geworden als geahnt, insbesondere die Gestaltung und Werbung. Im Studio selbst, dem Langener „Blue Box“, dessen

Hausherr Band-Bassmann Christoph Paulssen ist, verbrachten die Profimusiker nur drei Tage. Ihr Repertoire um Jazz-Instrumentals und Percussion-Grooves, latein-amerikanische Rhythmen und entspannten Barjazz, spielten die Profis live ein. Entsprechend warm und natürlich klingt das Ergebnis. Nur neuere Stücke haben es auf die Platte geschafft - um nicht auf allzu abgetretene Pfade des früheren Live-Programms zu geraten. Die Scheibe kommt mit sorgfältig gestaltetem Beiheft, in dem die Musiker Gedanken zu den Stücken, allesamt Eigenkompositionen, notiert haben. Demnach waren es häufig Bilder oder

Geschichten, die einer Stimmung zu Grunde liegen: Da schreitet etwa ein würdiger Herr durch die Straßen Havannas, während die Musiker ihn mit leichtem Kuba-Swing begleiten und ein Auge auf ihn haben - Titel: „Watch your Step!“ Das Eröffnungstück entspinnt sich aus einer leichtherzigen Melodie, die Saxofon und Bass wie Blicke austauschen: „Soul! Her eyes sing“, hat Komponist und Trommler Tom Nicholas das Intermezzo überschrieben.

Die „Black and White Cooperation“ stellt „Musics“ am Sonntag (1.) um 20.30 Uhr in der „Centralstation“ Darmstadt vor. *Rike*